

Migrantenmobilisierungen im Vergleich: kulturelle und gewerkschaftliche Wechselwirkungen in der Zeitgeschichte

Migrantenorganisationen in der Bundesrepublik Deutschland entstanden primär während der „Gastarbeiterperiode“ und entwickelten sich in den nächsten Jahrzehnten zu weltanschaulichen oder interessenorientierten Dachverbänden. Obwohl sie meist als sich selbst erfüllende Einheiten erforscht werden, bedarf es vergleichender Studien, um herauszufinden, wie und aus welchen Interessen heraus ihre Selbstmobilisierung erfolgte. Im Rahmen des Projekts "Geschichte türkischer Einwanderorganisationen im Vergleich" veranstaltet das Institut für Soziale Bewegungen einen zweitägigen Workshop mit Historikern und Soziologen, die ihre jeweiligen Forschungen zu den Wechselwirkungen zwischen Selbstorganisationen und Gewerkschaften durchführen. Die Tagung betrachtet Migrantenorganisationen als breitere Formen der Gruppenmobilisierung, die von Vereinen bis zu anderen offiziellen oder inoffiziellen Migrantengruppen in der Arbeits- und Migrationsgeschichte reichen, und untersucht sie mit Bezug auf ihre Interaktionen mit Gewerkschaften.

Für die Anmeldung über den Veranstalter caner.tekin@rub.de wären wir sehr dankbar.

Vom – Bis: 22.09.2022- 23.09.2022

Veranstaltungsort: Konferenzsaal, Institut für Soziale Bewegungen

22.09.2022 (Donnerstag)

09.00 – 09.20 Anreise

09.20 Kurze Anrede (Prof. Stefan Berger)

09.30 – 11.45 **Gewerkschaftliche Hintergründe der Migrantenmobilisierungen**

Moderation: PD Dr. Hans-Christoph Seidel

Dr. Simon Goeke (Münchner Stadtmuseum) „Migration, Selbstorganisation und der Internationalismus der Achtundsechziger“

Dr. Wolfgang Jäger (Institut für Soziale Bewegungen, RUB)
„Migrationspolitik der IG BCE und ihrer Vorläuferorganisationen (1956 bis 2020)“

11.45 – 13.00 Mittagspause

13.00 – 15.15 **Gewerkschaftliche Hintergründe der Migrantenmobilisierungen(2)**

Moderation: Dr. Wolfgang Jäger

Nihat Öztürk (IG Metall) „Migrationsarbeit/-politik der IG Metall und migrantische (Anerkennungs-) Kämpfe von 1960 bis Ende der 1990er Jahre – Niederlagen, Erfolge und langfristige Wirkungen“

Dr. Milena Prekodravac (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen)
„Gesellschaftsbilder und betriebliches Engagement: Erkundungen zu Solidarität und gesellschaftlicher Positionierung von Betriebsratsmitgliedern und Vertrauensleuten der IG Metall“

15.30 – 17.15 **Migrantische Mobilisierung gegen Rassismus**

Moderation: Prof. Stefan Berger

Prof. Sabine Hess (Universität Göttingen) „Migrantische Forderungen und Reaktionen der Gewerkschaften in den 1980er Jahren: oder wie Rassismus doch ein Thema wurde“
(Gemeinsam mit Buchvorstellung: Solidarität – Kooperation – Konflikt. Migrantische Organisationen und Gewerkschaften in den 1970/1980er Jahren. VSA Verlag Hamburg)

23.09.2022 (Freitag)

09.30 – 11.45 **Zusammenspiele zwischen Selbstorganisationen und Gewerkschaften in der BRD und Belgien**

Moderation: Dr. Stefan Zeppenfeld

Dr. Caner Tekin (Institut für Soziale Bewegungen, RUB) „Graue Wölfe in der BRD: Gemeinsame Reaktionen türkischer sozialistischer Migrantenorganisationen und Gewerkschaften bis 1980er Jahre“

Stijn Carpentier (KU Leuven) „Migrants in the Pillar: The Co-optation of Migrant Organizations by Trade Unions in Belgium (1974-1990)“

11.45 – 13.00 Mittagspause

13.00 – 15.15 **Migrantenorganisationen in der Stadtgeschichte**

Moderation: Dr. Simon Goeke

Dr. Stefan Zeppenfeld (Ruhr-Universität) „Selbstorganisation im 'migrantischen' Stadtteil. Engagement und Solidarität in West-Berlin“

Elisabeth Kimmerle (Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam) „Migrantinnen aus der Türkei in West-Berlin als lokale und transnationale Akteurinnen“

15.30 – 16.00 Abschlussdiskussion zur Tagung und gemeinsamen Veröffentlichung

Moderation: Stefan Berger